Feuerwehr Dessau-Roßlau

Jahresbericht 2009

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

Gliederung

1. Feuerwehr Dessau-Roßlau Seite 3
2. Abwehrender Brandschutz Seite 6
   - 2.1. Rettungsleitstelle Seite 9
   - 2.1.1. Abrechnungsstelle Seite 10
   - 2.2. Feuerlöscherwerkstatt Seite 10
3. Vorbeugender Brandschutz Seite 10
4. Technik und Versorgung Seite 11
5. Katastrophenschutz Seite 12
6. Einsatzberichte Seite 14
7. Schlusswort Seite 22

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

1. Feuerwehr Dessau-Roßlau

Gemäß dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt hat die Stadt Dessau-Roßlau eine leistungsfähige Feuerwehr mit allen dazugehörigen Maßnahmen aufzustellen.
In Dessau-Roßlau wird diese Aufgabe durch eine Berufsfeuerwehr und durch 14 Freiwillige Feuerwehren sichergestellt.
Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hat eine Gesamtstärke von 86 Mitarbeitern. Davon sind unter anderem 67 Angehörige im Einsatzdienst und 12 in der Rettungsleitstelle tätig. Zur Aufrechterhaltung der Personalstärke findet eine kontinuierliche, 24-monatige Ausbildung von Feuerwehrmännern statt. Gegenwärtig befinden sich 6 Brandmeisteranwärter, von denen vier in 2010 die Laufbahnprüfung ablegen werden. Bei den Freiwilligen Feuerwehren waren 350 aktive Mitglieder gemeldet. In den 11 Jugendfeuerwehren sind insgesamt 100 Kinder und Jugendliche tätig. Die Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren haben eine Stärke von 174 Mitgliedern. Der im Jahr 2008 begonnene Aufbau von Kinderfeuerwehren wurde 2009 fortgesetzt. Zurzeit existieren 3 Kinderfeuerwehren mit insgesamt 43 Kindern unter 10 Jahren.
Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr in der Stärke von 56 Einsatzkräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können. Diese Einsatzkräfte resultieren in erster Linie aus Firmenangehörigen.
In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2006 zu sehen. Zu beachten ist, dass sich die Zahlen aus dem Jahr 2006 nur auf die Stadt Dessau beziehen.

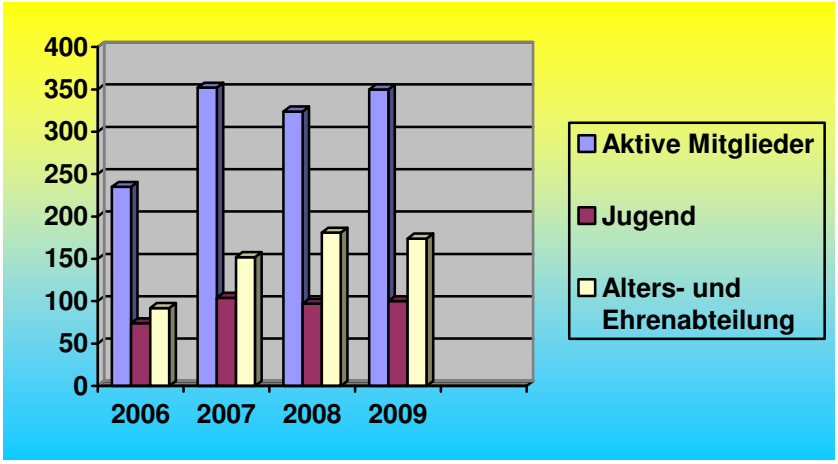

Tabelle 1

Eine genaue Auflistung der einzelnen Mitgliedsstärken in den Freiwilligen Feuerwehren ist der Tabelle 2 zu entnehmen.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

Feuerwehr	Einsatz-dienst	Jugend-feuerwehr	Kinder-feuerwehr	Alter- bzw. Ehrenab-teilung	Wehrleiter
Berufsfeuer-wehr	67	-		-	Kam. Schneider
Alten	30	8	-	12	Kam. Aderhold
Kochstedt	18	6	-	9	Kam. Lange
Kühnau	19	5	6	8	Kam. Eschberger
Mildensee	32	6	-	7	Kam. Stechert
Mosigkau	16	5	-	5	Kam. Lütze
Sollnitz	27	13	-	6	Kam. Wachsmuth
Süd	25	18	12	21	Kam. Groschupf
Waldersee	27	4	-	10	Kam. Schildhauer
Brambach	25	-	-	3	Kam. Metzker
Roßlau	40	17	25	25	Kam. Schammer
Rodleben	28	11	-	27	Kam. Mager
Meinsdorf	27	7	-	12	Kam. Kunert
Mühlstedt	17	-	-	11	Kam. Freitag
Streetz	19	-	-	18	Kam. Petermann
Werkfeuer-wehr DHW	56	-	-	-	Kam. Mingo

Tabelle 2

Die Zahlen verdeutlichen, dass nur ca. 52,5 % aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im aktiven Dienst tätig sind. Weiterhin ist anzumerken, dass nur 3 Freiwillige Feuerwehren rund um die Uhr einsatzbereit sind. Die anderen 11 Freiwilligen Feuerwehren sind von 16.00 Uhr bis 06.00 Uhr und an den Wochenenden einsatzbereit.
Wie auch schon in den vergangenen Jahren, wurde wieder ein Ausbildungstag für die Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt. Am 04. April waren alle Freiwilligen Feuerwehren in Gruppenstärke aufgefordert, sich dieser Herausforderung zu stellen. Es galt, an 7 Stationen verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Es hat sich gezeigt, dass die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt über einen guten Ausbildungsstand verfügen. Diese Ausbildung war auch Anregung für die Feuerwehren um ihre laufende Ausbildung nach vorhandenen Schwerpunkten zu organisieren.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

Übung mit Schaum

Aufbau der Steckleiter

Auch im Jahr 2009, am 20. Juni, fand wieder ein Pokallauf der Freiwilligen Feuerwehren im Löschangriff in Mildensee statt. Diese Veranstaltung wird durch den Stadtfeuerwehrverband organisiert und durchgeführt. Bei den Frauen und Männern erreichte jeweils die Feuerwehr Roßlau den ersten Platz. Auch bei der Jugendfeuerwehr setzte sich die Feuerwehr Roßlau durch.

Vorbereitung für den Löschangriff

Antreten zur Siegerehrung

Das Referat Brand- und Katastrophenschutz im Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt und die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt haben sich zu Jahresbeginn 2009 in einer gemeinsamen Erklärung zur Schaffung der so genannten „Feuerwehrrente“ bekannt.
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2009 den dafür erforderlichen Beschluss gefasst. Dabei handelt es sich um ein Instrument zur Stärkung und Würdigung der ehrenamtlichen Feuerwehrarbeit und der des Katastrophenschutzes. Sie ist eine Form der Altersvorsorge und soll an Hand zu erfüllender Anspruchsvoraussetzungen erstmalig im Jahr 2011, rückwirkend für 2010, von der Stadt Dessau-Roßlau an die einzelnen berechtigten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und Helfer im Katastrophenschutz in differenzierter Höhe (8,- bis 13,- Euro/Monat) gezahlt werden. Grundlage wird ein noch abzuschließender Rahmenvertrag zwischen Stadt und ÖSA und die daraus resultierenden Einzelverträge der Kameraden mit der ÖSA sein.

2. Abwehrender Brandschutz

Nach langer Diskussion mit den Freiwilligen Feuerwehren konnte am 22. April 2009 eine neue „Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr und die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Stadt Dessau-Roßlau“ beschlossen werden. Darin sind u.a. die Struktur, Rechte und Pflichten der Freiwilligen Feuerwehr enthalten.
Auch bei den Hauptaufgaben einer Feuerwehr, eine effektive Brandbekämpfung sowie schnelle Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen durchzuführen, gab es 2009 große Herausforderungen zu bewältigen. Durch die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau wurden 2009 insgesamt 1.661 Einsätze gefahren. Es handelte sich hierbei um 354 Einsätze zur Brandbekämpfung und 1.307 Einsätze zur technischen Hilfeleistung. Bei den Einsätzen zur Brandbekämpfung entstand ein geschätzter Sachschaden von ca. 2.410.000 Euro.
Insgesamt wurden durch die Feuerwehr 183 Personen gerettet, weitere 155 Personen konnten verletzt gerettet und 23 Personen konnten nur noch tot geborgen werden.
In dieser Statistik nicht erfasst sind weitere 76 Einsätze, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam. Der Rettungswagen der Berufsfeuerwehr kam 2.271-mal zum Einsatz und das Notarzteinsatzfahrzeug wurde 2.066-mal alarmiert.
In der Tabelle 3 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen zu den letzten Jahren zu sehen.

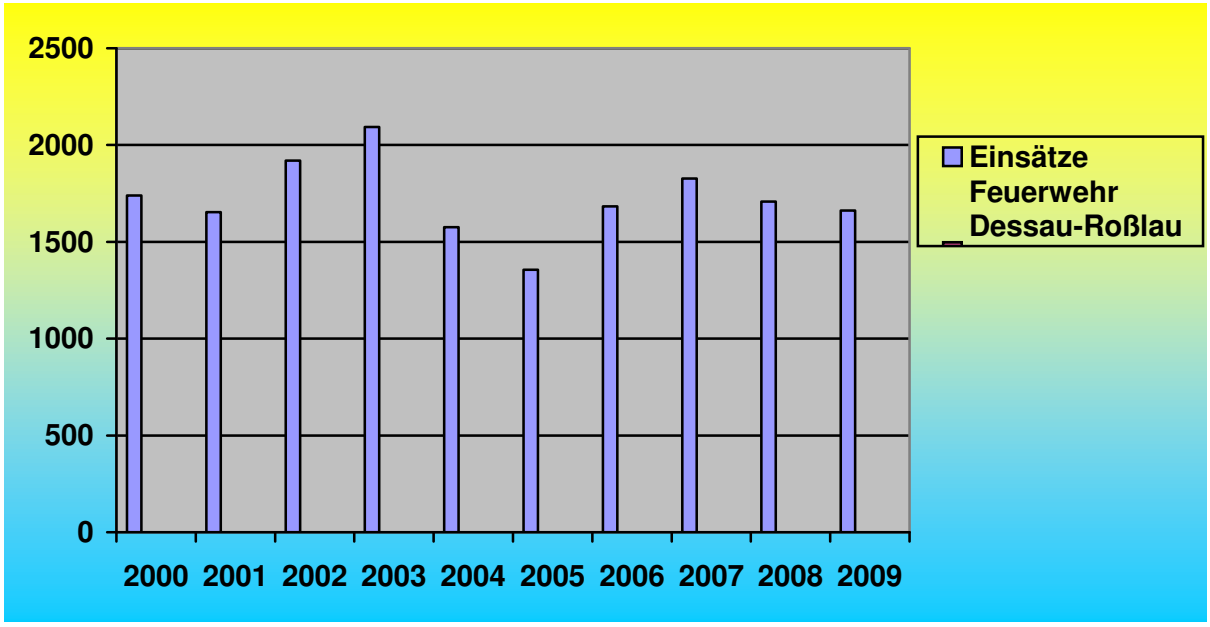

Tabelle 3

Die genaue Auflistung der Einsätze ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

Ereignisgruppe	Ereignisart	Anzahl
Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	26
Brand	Großbrand	21
Brand	Kleinbrand A	16
Brand	Kleinbrand B	154
Brand	Mittelbrand	39
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	58
Hilfeleistung	Bauschaden	1
Hilfeleistung	Gasausströmung	5
Hilfeleistung	Ölunfall	1
Hilfeleistung	Person in Notlage	223
Hilfeleistung	Rauchentwicklung ohne Brand	21
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	629
Hilfeleistung	Sturmschaden	50
Hilfeleistung	Tier in Notlage	134
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	25
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	37
Hilfeleistung	Wasser Eisunfall	2
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	29
Hilfeleistung	Wasserschaden	17
Übrige	Blinder Alarm	42
Übrige	Böswilliger Alarm	9
Übrige	Einsatzübung	18
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	98

Tabelle 4

In der Statistik enthalten sind auch acht Waldbrände, die 2009 im Stadtgebiet ausgebrochen sind. Dabei wurde eine Fläche von 1,41 ha vernichtet.
Hinter diesen Zahlen verbirgt sich aber auch eine große Anzahl an Einsatzstunden. Durch die Kameraden der Feuerwehren wurden 2009 insgesamt ca. 7.740 Einsatzstunden geleistet. Die Tabelle 5 zeigt eine Aufschlüsselung der Einsatzstunden der einzelnen Feuerwehren.

Feuerwehr	Einsatzstunden Fahrzeuge gesamt in h	Einsatzstunden Personal gesamt in h
Berufsfeuerwehr	1640	5447
FF-Roßlau	241	1028
FF-Süd	50	309
FF-Alten	36	205
FF-Waldersee	28	144
FF-Sollnitz	3	10
FF-Rodleben	20	99
FF-Kühnau	22	74
FF-Streetz/Natho	9	43
FF-Meinsdorf	17	98
FF-Mühlstedt	12	92
FF-Mildensee	16	93
FF-Mosigkau	17	52
FF-Kochstedt	18	46
FF-Brambach	0	0

Tabelle 5

Zu diesen erfassten Einsatzstunden kommen natürlich noch die Stunden für die Aus- und Fortbildung dazu. Durch die Berufsfeuerwehr wurden 2009 wieder zahlreiche Ausbildungen und Übungen durchgeführt, um die Fähigkeiten und Fertigkeiten bei Einsätzen zu trainieren. Unter anderem waren es Übungen mit dem THW, bei der Bewältigung von Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern, bei Verkehrsunfällen und vieles andere mehr.

Übung mit dem THW

Gefahrgutausbildung

Technische Hilfe nach Verkehrsunfall

Ausbildung Höhenrettung

Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren wurden 2009 wieder in zahlreichen Lehrgängen bei der Berufsfeuerwehr aus- und fortgebildet. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge zum Truppmann/Truppführer, zum Motorkettensägenführer, zum Atemschutzgeräteträger, zum Sprechfunker, zum Maschinisten und in der Technischen Hilfeleistung. An diesen Lehrgängen nahmen insgesamt 79 Kameradinnen und Kameraden teil. Im Einzelnen waren das:

- Truppmann 15 Kameraden/-innen
- Truppführer 15 Kameraden/-innen
- Atemschutzgeräteträger 13 Kameraden/-innen
- Sprechfunker 6 Kameraden/-innen
- Maschinist 6 Kameraden/-innen
- Motorkettensägenführer 11 Kameraden/-innen
- Technische Hilfeleistung 13 Kameraden/-innen

Zusätzlich zu diesen Lehrgängen haben 48 Kameraden der Feuerwehr Lehrgänge an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge besucht.
Im Anhaltischen Theater Dessau wurden 2009 insgesamt 186 Vorstellungen durch die Feuerwehr abgesichert. Diese Absicherung wird immer mit zwei Kameraden durchgeführt. Die dafür aufgewendete Zeit betrug 1467 Stunden. Ein großer Teil der Stunden (698 Stunden) wurde durch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren erbracht.

2.1. Rettungsleitstelle

In der Rettungsleitstelle sind im Jahr 2009 insgesamt ca. 77.000 Anrufe eingegangen. Daraus resultierten ca. 58.000 Hilfeersuchen der unterschiedlichsten Art. Aus den Hilfeersuchen heraus ist die Feuerwehr zu 1.661 Einsätzen der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung gerufen worden. Der Rettungsdienst kam 15.001-mal zum Einsatz. Im Einzelnen waren das 8.563 Einsätze RTW, 3.255 Einsätze NEF und 3.183 Einsätze KTW. Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst wurde 3.627-mal vermittelt.
Des Weiteren wurde in der Rettungsleistelle mit der Umstellung auf die „papierlose“ Abrechnung der Leistungen des Rettungsdienstes bei den Krankenkassen begonnen. Weiterhin ist der Ausbau der Telefon Taktischen Alarmierung verbessert worden. Ein Hauptaugenmerk lag auch, wie in den vergangenen Jahren auf der ständigen Aktualität der eingegebenen Daten im Einsatzleitrechner.

2.1.1. Abrechnungsstelle

In der Abrechnungsstelle werden die rettungsdienstlichen Leistungen gegenüber den Krankenkassen abgerechnet. Im Haushaltsjahr 2009 wurden insgesamt 12.824 Rechnungen erstellt, das waren 1.066 Rechnungen weniger als im Jahr 2008. Mit den Einnahmen wurden die Aufwendungen im Rettungsdienst bei der Stadt, den Leistungserbringer DRK und der Kassenärztlichen Vereinigung zur Absicherung des Notarztdienstes kompensiert.

2.2. Feuerlöscherwerkstadt

Durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr die eine Befähigung zur Prüfung für Feuerlöscher besitzen, wurden 2009 insgesamt 938 Feuerlöscher geprüft. Diese verteilten sich auf 53 Objekte der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau. Weiterhin wurden im Jahr 2009 15 Einweisungen und Vorführungen mit Handfeuerlöschern durchgeführt. An diesen Ausbildungen nahmen insgesamt 342 Personen teil. Unter anderem konnten die Ausbildungsteilnehmer selbständig mit einem Handfeuerlöscher eine Brandbekämpfung üben.
Für die Berufsfeuerwehr wurde 2009 eine mobile Pulverlöschanlage angeschafft. Diese ist auf dem „Abrollbehälter Löschmittel“ installiert und verfügt über 255 kg ABC-Pulver. Der Anschaffungswert für die Pulverlöschanlage belief sich auf ca. 8.200 Euro.
Für die Feuerlöscherwerkstatt sind im Jahr 2009 im Wert von 4.000 Euro neue Handfeuerlöscher und Ersatzteile beschafft worden.

Pulverlöschanlage

Prüfungen eines Handfeuerlöschers

3. Vorbeugender Brandschutz

Zu den Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes gehören neben der Aufklärung über brandschutzgerechtes Verhalten auch die Beurteilung und Festlegung von Maßnahmen zur Verhinderung eines Brandausbruches oder einer Brandausbreitung sowie die Sicherung der Rettungswege. Der vorbeugende Brandschutz schafft daneben die Voraussetzungen für einen wirkungsvollen abwehrenden Brandschutz.
Hauptaugenmerk bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bildete dabei die Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren sowie die Durchführung von Brandsicherheitsschauen in ausgewählten Unternehmen, Objekten und Einrichtungen.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

So wurden im Jahr 2009 in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau 139 brandschutztechnische Begehungen durchgeführt, wobei 584 Mängel festgestellt bzw. Auflagen erteilt wurden.
Schwerpunkte bildeten dabei:

- nicht brandschutzgerechte Rohr- und Leitungsdurchführungen durch brandschutzqualifizierte Bauteile,
- fehlende Prüfung und Wartung von Brandschutzeinrichtungen,
- sichere Rettungsweggestaltung.

Des Weiteren wurden durch das Sachgebiet vorbeugender Brandschutz im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren 191 Stellungnahmen erarbeitet. Dazu zählen u.a. Bauvorhaben wie:

- Fortschreibung des Brandschutzkonzeptes Einkaufszentrum Dessau-Center,
- Sporthalle am Gymnasium Philanthropinum,
- Umbau ehemaliges Kaufhaus zur Stadtbiliothek in Roßlau,
- Nutzungsänderung des ehemaligen Klubhauses Maxim Gorki in eine Seniorenrezidenz,
- Fünfter Bauabschnitt im Städtischen Klinikum,
- Neubau Kindergarten in der Anhaltischen Diakonissenanstalt,
- Ersatzneubau des Tierheims,
- Nutzungserweiterung des Technikmuseums Kühnauer Straße.

Dessau-Center

Seniorenrezidenz Maxim Gorki

4. Technik und Versorgung

Wie in jedem Jahr wurde auch 2009 an allen Fahrzeugen der Feuerwehren eine gründliche Prüfung und Wartung einschließlich der feuerwehrtechnischen Beladung durchgeführt. Das TLF 16/25 der FF Roßlau wurde einer Grundinstandsetzung beim Aufbauhersteller unterzogen. Diese Wartung allein hatte einen finanziellen Umfang von ca. 25.000,00 €. Für die Instandhaltung und den Betrieb der Fahrzeugtechnik standen 2009 insgesamt 130.000,- € zur Verfügung.
Für die Schutzkleidung der Kameraden der Feuerwehr wurden 47.000,- € aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau bereitgestellt. Für die bauliche Unterhaltung der Gerätehäuser standen 42.000,- € zur Verfügung.
Einen großen Anteil, der für neue Geräte und Ausrüstungen bereitgestellten Mittel, wurde zur schrittweisen Erneuerung der Atemschutztechnik, einschließlich der dazu notwendigen Prüftechnik verwendet. Des Weiteren wurden ein Permanentsauger,

Handscheinwerfer und eine CO_2 -Löschanlage beschafft. Für diese Beschaffungsmaßnahmen standen insgesamt 78.500,- € zur Verfügung.
Entsprechend des Fahrzeugkonzeptes wurde für die seit 1993 bei der Berufsfeuerwehr im Dienst befindliche Drehleiter die Ausschreibung und Vergabe für ein neues Hubrettungsfahrzeug vorgenommen. Der Auftragswert beläuft sich auf ca. 505.000 Euro.
Im Rahmen des Konjunkturpaketes II bestand für die Stadt Dessau-Roßlau die Möglichkeit kurzfristig ein Hilfeleistungslöschfahrzeug und ein Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter zu beschaffen. Beide Fahrzeuge wurden mit 87,5 % gefördert. Diese Maßnahme mit einem Wertumfang von 590.000,- € wurde nachträglich durch den Stadtrat beschlossen und im Jahr 2009 sind dazu die notwendigen Anträge, Ausschreibungen und Vergaben vorgenommen worden.
Vom Land erhielt die Stadt aus dem Feuerschutzsteueraufkommen ca. 133.500 Euro als zweckgebundene Einnahmen und ca.2.000 Euro für die Jugend- und Kinderfeuerwehren.

5. Katastrophenschutz

Im Jahr 2009 hat sich nichts Wesentliches an den Gefährdungen und Risiken auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau verändert. Es wurde, wie auch in den Jahren zuvor, weiter an den vorhandenen Dokumenten gearbeitet. Hauptsächlich betrifft das das Hochwasserdokument der Stadt. Hier wurden weitere Sonderpläne für bestimmte Schwerpunkte erarbeitet. Einer dieser Schwerpunkte, dem 2009 große Bedeutung zukam, ist die Jonitzer Mühle. Hier wurde ein umfangreiches Dokument erarbeitet, dass die Verteidigung der Jonizter Mühle bis zu einem Wasserstand von 6,5 Meter der Mulde ermöglicht.
Bei der Arbeit mit den Wasserwehren traten 2009 keine Probleme auf. Hier ist ein guter Stand erreicht worden, den es in den nächsten Jahren zu halten und zu verbessern gilt.
Wie auch in den vergangenen Jahren, wurde auch 2009 wieder bei drei Deichscharten ein Probeaufbau durchgeführt sowie die Vollständigkeit der Ausrüstungen und die Aufbauanleitungen überprüft. So wurden unter anderem die beiden großen Deichdurchfahrten am Luisium und am Kornhaus probeweise aufgebaut.

Deichscharte Luisium

Deichscharte Kornhaus

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

Neu erarbeitet wurden im vergangenen Jahr die Dokumente zur Notstromversorgung und zum Abwehren von Gefahren durch Starkregen.
Um den Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und der Einheiten des Katastrophenschutzes zu üben, ist am 17. September 2009 eine Übung im Städtischen Klinikum durchgeführt worden. Bei der Übung wurden verschiedene Elemente des Gefahrenabwehrplans des Städtischen Klinikums getestet und überprüft.
Am 20. Oktober 2009 wurde durch das Landesverwaltungsamt eine Kontrolle zur Umsetzung der Forderungen aus den Sicherstellungsgesetzen durchgeführt. Kontrolliert wurde die Umsetzung der Ernährungsnotfallvorsorge. Bei der Kontrolle sind keine Mängel festgestellt worden.
Wie auch in den Jahren zuvor, wurde 2009 großer Wert auf die Aus- und Fortbildung des Katastrophenschutzstabes gelegt. So haben ausgewählte Mitglieder des Katastrophenschutzstabes, Lehrgänge an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Ahrweiler und Lehrgänge an der Brand- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge besucht. Ein weiterer Schwerpunkt war die Standortausbildung des Katastrophenschutzstabes.
Die Stadt Dessau-Roßlau war im Jahr 2009 als Übende untere Katastrophenschutzbehörde an der Landeskatastrophenschutzübung beteiligt. Ziel der Übung, die unter dem Thema „Hochwasser“ stand, war die Zusammenarbeit der Katastrophenschutzbehörden im Land Sachsen-Anhalt zu üben. Die Übung fand am 26. und 27. November 2009 statt. Es kann eingeschätzt werden, dass die Übung für die Stadt Dessau-Roßlau sehr gut verlaufen ist. Notwendige Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit werden im Jahr 2010 umgesetzt.
Im Verlauf des Jahres sind durch das Sachgebiet Katastrophenschutz mehrere Schulungen für Evakuierungshelfer durchgeführt worden. Unter anderem wurden die Kräfte des Arbeitsamtes und der eigenen Verwaltung geschult.

Übung im SKD

Landeskatastrophenschutzübung

6. Einsatzberichte

14. Januar
Um 02.25 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand in die Hauptstraße nach Roßlau gerufen. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war ein deutlicher Feuerschein wahrzunehmen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte der Dachstuhl bereits in voller Ausdehnung. Ein sofort eingeleiteter Innenangriff musste wegen der bestehenden Einsturzgefahr wieder abgebrochen werden. Durch die in dieser Nacht herrschenden extremen Temperaturen kam es zu einer völligen Vereisung der Hauptstraße. Am Gebäude entstand ein Schaden von ca. 100.000 Euro.

30. Januar
Zu einem Wohnungsbrand musste die Feuerwehr um 07.01 Uhr ausrücken. Wenige Meter von der Feuerwache entfernt, in der Heidestraße, stand eine Wohnung in Flammen. Der Einsatz gestaltete sich sehr schwierig, da das Gebäude über drei Etagen stark verqualmt war. Insgesamt mussten fünf Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und zum Absuchen des Gebäudes eingesetzt werden. Der entstanden Schachschaden wird auf ca. 30.000 Euro geschätzt.

Einsatzfahrzeuge an der Einsatzstelle

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

07. Februar

Einsatzstelle von der Heidestraße

Bei einem Griechischen Restaurant, in der Heidestraße, stand beim Eintreffen der Feuerwehr der gesamte Außenbereich im Vollbrand. Das Feuer hatte gerade eine Fensterscheibe zerstört und drang in das Innere der Gaststätte ein. Durch einen massiven Löscheinsatz konnte ein Übergreifen auf den Innenraum verhindert werden. An der Gaststätte entstand erheblicher Sachschaden.

19. Februar

Die Feuerwehr wurde in den Nachtstunden zu einem ungewöhnlichen Einsatz gerufen. Im Stadtteil Roßlau lief ein Emu frei herum. Durch die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau wurde das Tier eingefangen und seinem Besitzer übergeben.

12. März

Zum wiederholten Male in diesem Jahr wurde die Feuerwehr zu einem Garagenbrand gerufen. In der Birkenbreite stand eine Garage mit abgestelltem PKW, im Vollbrand. An der Garage und dem Pkw entstand ein Schaden von ca. 15.000 Euro.

29. März

In der Wilhelm-Müller-Straße brannte es gegen 21.15 Uhr in einem Kinderzimmer. Die Bewohner der Wohnung hatten diese bereits verlassen. Der Brand wurde durch die Feuerwehr bekämpft und das gesamte Gebäude kontrolliert. Ursache des Brandes war mit Feuer spielende Kinder.

03. April

Bei Abrissarbeiten an einem alten Wohnhaus in Mosigkau kam es zu einem Brand. Auf Grund der Holzbauweise des Gebäudes konnte sich das Feuer schnell ausbreiten und hatte beim Eintreffen der Feuerwehr bereits das gesamte Gebäude erfasst. Durch die starke Wärmestrahlung sind an einem benachbarten Wohnhaus bereits die Fensterscheiben zersprungen. Bei diesem Einsatz entstand ein Schaden von ca. 20.000 Euro.

Lage beim Eintreffen der Feuerwehr

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

21. April

Brandstelle

In den Nachmittagsstunden wurde die Feuerwehr zu einem Brand in die Gaststätte „Kleiner Schuppen“ in die Johann-Meier-Straße gerufen. Die Gaststätte war vollständig verqualmt. Die Brandstelle befand sich in der hinteren Ecke. Auf Grund der Verqualmung und der Russbildung entstand ein Schaden von ca. 50.000 Euro.

16. Mai

Die Feuerwehr wurde zu einem nicht alltäglichen Einsatz gerufen. In der Hühnefeldstraße hing eine Fallschirmspringerin in ca. 7 Meter Höhe im Baum. Da das Gelände für die Drehleiter nicht zugänglich war, erfolgte die Rettung über tragbare Leitern. Die 60 Jahre alte Springerin hatte sich in einer Baumkrone verfangen, blieb aber unverletzt.

Lage beim Eintreffen der Feuerwehr

31. Mai

Zum wiederholten Male brannte es im ehemaligen Kristallpalast in der Zerbster Straße. Vermutlich durch vorsätzliche Brandstiftung standen mehrere Räume in Brand. Durch die Feuerwehr wurde im Innen- und Außenangriff eine umfassende Brandbekämpfung durchgeführt.

Ansicht vom Innenhof

Zerbster Straße

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

06. Juni

Der Pkw am Brückengeländer

Glück im Unglück hatten die Insassen eines Pkw als der Fahrer auf der Bahnhofsbrücke die Kontrolle über das Fahrzeug verlor. Ohne das stabile Brückengeländer wäre der Pkw etwa 6 Meter tief gefallen. So blieb alles bei leichten Verletzungen.

30. Juni

Am Anhaltiner Platz in Roßlau wurden die Anwohner um 01.24 Uhr durch eine Explosion aus dem Schlaf gerissen. Die Explosion ereignete sich in einem Imbissgebäude. Durch die Feuerwehr ist der daraus entstandene Brand im Innen- und Außenangriff abgelöscht worden. Das Gebäude wurde durch die Explosion zerstört. Der geschätzte Schaden beläuft sich auf 120.000 Euro.

Einsatzstelle beim Eintreffen der Feuerwehr

02. Juli

Lage beim Eintreffen der Einsatzkräfte

Um 21.00 Uhr ist die Feuerwehr zu einem Waldbrand in Richtung Königendorf alarmiert worden. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich herraus, dass das ehemalige Ferienobjekt in Königendorf bereits im Vollbrand stand. Ein Umfassender Löschangriff konnte ein Übergreifen auf den angrenzenden Baumbestand verhindern. Es entstand ein Schaden von ca. 20.000 Euro.

19. Juli

Mit hydraulischen Rettungsgeräten musste eine Person nach einem Verkehrsunfall gerettet werden. Dazu war es notwendig beide Türen auf der linken Seite entfernen. Der Pkw war aus ungeklärter Ursache gegen einen Baum gefahren.

Der Pkw nach der Rettung

24. Juli

Einer der spektakulärsten Einsätze 2009 ereignete um 08.40 Uhr an diesem Tag. In der Saarstraße kam es zu einer Explosion in einem Wohnhaus. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die vordere Außenwand eingestürzt und das Gebäude stand im Vollbrand. Alle Bewohner konnten sich selber retten und wurden dem Rettungsdienst übergeben. Nach der umfassenden Brandbekämpfung kam auch das THW zur Unterstützung der Feuerwehr zum Einsatz. Es entstand ein Schaden von ca. 200.000 Euro.

Vollbrand des Gebäudes

Einsatzstelle nach Beendigung der Löscharbeiten

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

26. August

Ballon nach der Landung

Die Kameraden der Berufsfeuerwehr saßen gerade beim Abendessen, als ein Heißluftballon sehr niedrig über die Feuerwache flog. Kurze Zeit später kam ein Einsatz „Abgestürzter Heißluftballon“. An der Einsatzstelle in Nord stellte sich schnell heraus, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind. Der Ballon hatte lediglich beim Landeanflug das Dach einer Gartenlaube berührt und war etwas unsanft gelandet.

16. September

Kurz nach Mitternacht ist die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in die Reinickestraße gerufen worden. Hier brannte eine nicht vermietete möblierte Wohnung. Durch den Brand wurden die beiden darüber liegenden Wohnungen unbewohnbar. Es entstand ein Schaden von ca. 30.000 Euro.

Das ausgebrannte Wohnzimmer

08. Oktober

Gleich 25 abgemeldete gebrauchte Pkw standen in der Kühnauer Straße in Flammen. Durch einen umfassenden Löschangriff mit Wasser und Schaum konnte der Brand unter Kontrolle gehalten und gelöscht werden. Ungeachtet dessen entstand ein Schaden von ca. 60.000 Euro.

09. Oktober

Eine ganze Serie von Bränden hielt die Feuerwehr in dieser Nacht in Atem. Um 01.06 Uhr wurde der Brand von vier Pkw in einem Autohaus in der Zunftstraße gemeldet. Kurze Zeit später, um 01.24 Uhr, stand in der Lichtenauer Straße ein Strohdieben in Flammen. Dessen nicht genug wurde um 02.09 Uhr ein weiterer Brand in der Albrechtstraße gemeldet. Hier brannten vier Kleintransporter und drei Pkw. Bei diesen Einsätzen ist ein Schaden von über 300.000 Euro entstanden.

Lichtenauer Straße

Albrechtstraße

26. Oktober

Ein folgenschwerer Auffahrunfall ereignete sich um 04.24 Uhr auf der BAB 9. In Folge dieses Unfalles brannten die zwei beteiligten Lkw vollständig aus. Der Fahrer des hinteren Lkw konnte durch die Feuerwehr nur noch tot aus seinem Fahrzeug geborgen werden. Auf Grund der unzureichenden Löschwasserversorgung auf der BAB 9 musste das Löschwasser aufwendig im Pendelbetrieb herangeschafft werden. Ein beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von ca. 750.000 Euro.

Lage beim Eintreffen der Feuerwehr

Nach den Löscharbeiten

21. November

Schaumangriff

Kurz nach Mitternacht wurde ein Brand auf dem ehemaligen Gelände des Gasgerätewerkes gemeldet. Hier standen auf einer Fläche von 280 m^2 Altreifen und Gummiraspeln in Brand. Ein Übergreifen auf eine angrenzende Halle konnte verhindert werden.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2009

27. November

Um 18.32 Uhr ist die Feuerwehr zu einem Laubenbrand in die Gartensparte „Erholung II“ gerufen. Dieser Einsatz war Teil einer ganzen Serie von Laubenbränden die sich über das ganze Jahr und das gesamten Stadtgebiet verteilt haben.
Wie bei fast allen Einsätzen dieser Art in 2009, stand auch diese Laube beim Eintreffen der Feuerwehr im Vollbrand.

Gartenlaube im Vollbrand

03. Dezember

Feuerwehr bei den Löscharbeiten

Wieder einmal brannten in der Kühnauer Straße Pkw. Bei diesem Einsatz waren acht Pkw betroffen. Es handelte sich um drei Brandstellen. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf weitere Fahrzeuge verhindert werden.

11. Dezember

Um 20.05 Uhr kam es zu einem folgenschweren Verkehrsunfall zwischen zwei Pkw. Aus ungeklärter Ursache stießen beide Fahrzeuge frontal zusammen. In einem der Pkw saßen vier Personen, die zwei vorn sitzenden waren bereits tot als die Feuerwehr an der Einsatzstelle eintraf. Die zwei auf der Rückbank sitzenden Personen sind durch eine aufwendige technische Rettung aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben worden. Eine der geretteten Personen ist an den Folgen des Unfalls im Krankenhaus verstorben.

Bergen einer Person aus dem Pkw

14. Dezember
Wieder kann es in der Nacht zu drei Laubenbränden. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr waren die ganze Nacht im Einsatz um die Brände zu löschen. An allen drei Gartenlauben entstand Totalschaden.

Laube in der Schleusenbreite

Laube in der Hohen Straße in Roßlau

7. Schlusswort

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau-Roßlau für die 2009 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätszug, den Betreuungszug, den Wasserrettungszug, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorger handelt. Alle haben im vorigen Jahr eine große Anzahl von Stunden ehrenamtlich geleistet, um die Sicherheit der Bürger der Stadt Dessau-Roßlau zu gewährleisten und das Eigentum zu schützen.

Fotos: Berufsfeuerwehr